

Warum die Menschen nicht viel mit Klimaänderung zu tun haben

geschrieben von Lawrence Solomon | 29. Dezember 2013

Lawrence Solomon

Werden die Temperaturen der Erde bis zum Jahr 2100 immer weiter zurückgehen bis auf ein Niveau ähnlich dem der Kleinen Eiszeit, wie es Horst-Joachim Lüdecke kürzlich vorhergesagt hat? Oder werden die Temperaturen nur bis zum Jahr 2060 zurückgehen, wie Habibullo Abdussamatov [pdf], der Leiter des russischen Pulkovo-Observatoriums, meint? Oder hat die Abkühlung bereits begonnen und könnte schon 2030 zu Ende sein, wie es Anastasios Tsonis [Daily Mail], Leiter Gruppe Atmosphärische Wissenschaften an der University of Wisconsin behauptet?

Falls anthropogene Treibhausgase für die Erwärmung der globalen Ozeane verantwortlich sind...

geschrieben von Bob Tisdale | 29. Dezember 2013

Bob Tisdale

... warum hat dann der vertikale mittlere Temperaturgradient (NODC 0-2000 meter data) des PAZIFISCHEN OZEANS ALS GANZES UND DER NORDATLANTIK WÄHREND DES VORIGEN JAHRZEHNIS KEINERLEI ERWÄRMUNG GEZEIGT? Also in einem Zeitraum, in dem ARGO-Bojen Temperaturen unter der Wasseroberfläche gemessen und eine fast vollständige Abdeckung der globalen Ozeane mit Messdaten geliefert haben. Siehe Abbildung 1:

Nachhaltigkeit – Was ist das?

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Dezember 2013

von Tritium

Nachhaltigkeit' ist DAS Buzzword der ökologistischen Bewegung, sozusagen das Qualitätssiegel der Alternativen Bewegung für jede Art von Tätigkeit oder Produktion. 'Nachhaltig' weckt Assoziationen wie stabil, sorgenfrei, zukunftssicher. Man baut etwas auf und wenn es geschaffen

ist, darf man sich ausruhen und die Früchte der Arbeit genießen bis an das selige Ende.

Das steht natürlich im krassen Widerspruch zu Fortschritt und Innovation, denn der Fortschritt wirbelt immer wieder die Karten durcheinander und verteilt sie neu. Um diesen Widerspruch aufzulösen, sollen nur solche Innovationen zugelassen werden, die zu einem stabilen Zustand führen, wie etwa die 'Erneuerbaren Energien', für die innovative (und sogar utopische) Techniken gefordert werden um dann, wenn das Ziel erreicht ist, das statische Schlaraffenland zu eröffnen.

Die 11 Hauptgründe, warum die Ölindustrie ihre Milliarden nicht dafür ausgibt, die Müll-Wissenschaft von AGW zu widerlegen

geschrieben von David Middleton | 29. Dezember 2013

David Middleton

In meinen Internet-„Diskussionen“ mit Warmisten kommt es manchmal zu herausfordernden Fragen wie diese: „Wir wissen noch nicht, welchen globalen Einfluss die Menschheit wirklich auf die Umwelt hat. Er könnte vernachlässigbar sein. Aber was wir wissen ist: Falls die Ölunternehmen mit ihren Milliarden diese AGW-Theorie widerlegen könnten, hätten sie das längst getan, und zwar in Nullkommanichts. Sie haben aber nicht!“

Überraschende Erkenntnis in der Energiewende: „Flaute und Wolken stoppen Ökostrom-Produktion“

geschrieben von Admin | 29. Dezember 2013

von Michael Limburg

Jeder weiß es: In den Wintermonaten sind die Tage kürzer, die Sonne steht nur tief am Horizont, wenn die Wolken ihre Strahlen überhaupt durchlassen und Nebel und Starkwind, ebenso wie tagelange Flaute, sind eindeutige meteorologische Kennzeichen der „dunklen Jahreszeit“. Diese

bekannten Eigenschaften des mitteleuropäischen Winters lösen bei den Befürwortern der NIE (Neue Instabile Energien) immer aufs Neue Überraschung aus.